



Richtwertsammlung Düngerecht

abgestimmt mit den Ländern Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen und Thüringen

- gültig für Sachsen-Anhalt - Teil 2 - Tabellen 9 - 15



2019

Hinweise:

Die vorliegende „Richtwertsammlung Düngerecht“ enthält alle rechtlich vorgegebenen Richtwerte der

- > Düngeverordnung 2017, geänd. 2020 (DüV 2020) und
- > Stoffstrombilanzverordnung 2017 (StoffBiV 2017).

Diese Richtwerte wurden durch zwischen Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen und Thüringen abgestimmte Daten (z.B. N-Bindung Leguminosen) ergänzt.

- BB: Landesamt für Ländliche Entwicklung, Landwirtschaft und Flurneuordnung (LELF)
MV: LMS Agrarberatung GmbH - Zuständige Stelle für landwirtschaftliches Fachrecht und Beratung (LFB)
SN: Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG)
TH: Thüringer Landesamt für Landwirtschaft und Ländlichen Raum (TLLLR)

**Bitte beachten:**

- > Einheiten und Bezüge der Angaben in den Tabellen.
- > Hinweise zu den jeweiligen Tabellen.

Quellen:

Verordnung über die Anwendung von Düngemitteln, Bodenhilfsstoffen, Kultursubstraten und Pflanzenschutzmitteln nach den Grundsätzen der guten fachlichen Praxis beim Düngen (Düngeverordnung - DüV) vom 26.05.2017, geändert durch Artikel 1 der Verordnung vom 28.04.2020 (BGBl. I S. 846)

Verordnung über den Umgang mit Nährstoffen im Betrieb und betriebliche Stoffstrombilanzen (Stoffstrombilanzverordnung - StoffBiV) vom 14.12.2017

Impressum

- Herausgeber: Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau Sachsen-Anhalt
Strenzfelder Allee 22, 06406 Bernburg
www.llg.sachsen-anhalt.de
- Bearbeiter: Dr. Heike Schimpf; Philipp Stolpe
Zentrum für Acker- und Pflanzenbau
Heike Schulze
Landwirtschaftliches Untersuchungswesen
Tel.: +49 3471 334 277 Fax: +49 3471 334 205
- E-Mail: heike.schimpf@llg.mule.sachsen-anhalt.de
- Bildnachweis: Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau Sachsen-Anhalt
Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie
- Stand: 1. September 2019
- Aktualisierung: 1. Oktober 2019 (Tabelle 11, Tabellenkopf)
1. Juli 2020 (redaktionelle Änderungen sowie Werte in Tabellen 1,2,3,7,8,29,30,35)

Diese Veröffentlichung ist urheberrechtlich geschützt. Eine Veröffentlichung und Vervielfältigung (auch auszugsweise) ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers gestattet.





Richtwerte zur Umsetzung des Düngerechtes

Inhaltsverzeichnis

Nährstoffgehalte pflanzlicher Erzeugnisse und legume N-Bindung

- Tabelle 1 Nährstoffgehalte pflanzlicher Erzeugnisse von Ackerkulturen und legume N-Bindung - konventioneller Landbau -
- Tabelle 2 Nährstoffgehalte pflanzlicher Erzeugnisse von Ackerkulturen und legume N-Bindung - ökologischer Landbau -
- Tabelle 3 Nährstoffgehalte von Gemüsekulturen und Erdbeeren
- konventioneller und ökologischer Landbau -
- Tabelle 4 Nährstoffgehalte pflanzlicher Erzeugnisse von Arznei-, Duft- und Gewürzpflanzen
- konventioneller und ökologischer Landbau -
- Tabelle 5 Nährstoffgehalte und legume N-Bindung von Grünland
- konventioneller und ökologischer Landbau -
- Tabelle 6 Nährstoffgehalte von Obst, Wein und Beerenobst
- konventioneller und ökologischer Landbau -
- Tabelle 7 Nährstoffgehalte von Saat- und Pflanzgut
- konventioneller und ökologischer Landbau -
- Tabelle 8 Stickstoffzufuhr durch Leguminosen

Richtwerte für die Stickstoff-Düngebedarfsermittlung

- Tabelle 9 Ackerkulturen:
Stickstoffbedarfswerte, Höchstzu- und Mindestabschlag in Abhängigkeit vom Ertragsniveau sowie N_{\min} -Probenahmetiefe
- Tabelle 10 Arznei-, Duft- und Gewürzpflanzen:
Stickstoffbedarfswerte, Höchstzu- und Mindestabschlag in Abhängigkeit vom Ertragsniveau sowie N_{\min} -Probenahmetiefe
- Tabelle 11 Gemüsekulturen und Erdbeeren:
Stickstoffbedarfswerte, Höchstzu- und Mindestabschlag in Abhängigkeit vom Ertragsniveau, Abschläge auf Grund der N-Nachlieferung aus den Ernteresten für die Folgekultur im gleichen Jahr sowie N_{\min} -Probenahmetiefe
- Tabelle 12 Grünland, Dauergrünland und mehrschnittiger Feldfutterbau:
Stickstoffbedarfswerte und Zu- und Abschläge aufgrund von abweichendem Ertragsniveau oder Rohproteingehalt
- Tabelle 13 Abschläge in Abhängigkeit von Vor- und Zwischenfrüchten vor Ackerkulturen
- Tabelle 14 Abschläge auf Grund der Stickstoffnachlieferung aus dem Bodenvorrat
- Tabelle 15 Abschläge für Stickstoffnachlieferung aus der Stickstoffbindung von Leguminosen bei Grünland und mehrschnittigem Feldfutter

Einstufung von Böden sowie Gehaltsklassen von Phosphor, Kalium und Magnesium im Boden

- Tabelle 16 Zuordnung der Bodenarten-/gruppen
- Tabelle 17 Definition der Gehaltsklassen Phosphor, Kalium und Magnesium
- Tabelle 18 Phosphor-Bodengehaltsklassen und Empfehlungen für jährliche Zu- oder Abschläge zur Düngung nach Pflanzenentzug bei Ackerland und Grünland für alle Bodengruppen
- Tabelle 19 Boden-Klima-Raum Harz: Postleitzahlen, Orte und Ortsteile
- Tabelle 20 Gehaltsklassen für Kalium der Acker- und Grünlandböden
- Tabelle 21 Gehaltsklassen für Magnesium der Acker- und Grünlandböden



Richtwerte zur Umsetzung des Düngerechtes

Inhaltsverzeichnis

pH-Wert-Klassen und Kalkdüngungsempfehlungen

- Tabelle 22 Definition der pH-Klassen für die Kalkversorgung des Bodens sowie des Kalkdüngungsbedarfs
- Tabelle 23 pH-Wert-Klassen der Acker- und Grünlandböden
- Tabelle 24 Kalkdüngungsbedarf von Ackerböden in Abhängigkeit der Bodengruppe und Humusgehalt
- Tabelle 25 Kalkdüngungsbedarf von Grünlandböden in Abhängigkeit von Bodengruppe und Humusgehalt
- Tabelle 26 Empfohlene Höchstmengen je Kalkung und Ansprüche einzelner Fruchtarten

Nährstoffgehalte von Wirtschaftsdüngern und anderen organischen Düngern sowie Richtwerte für die Ausnutzung und Bewertung des Stickstoffs

- Tabelle 27 Nährstoffgehalte von Wirtschaftsdüngern und anderen organischen Düngern aus konventionellem Landbau
- Tabelle 28 Nährstoffgehalte von Wirtschaftsdüngern und anderen organischen Düngern aus ökologischem Landbau
- Tabelle 29 Mindestwerte für die Ausnutzung des Stickstoffs aus organischen und organisch-mineralischen Düngemitteln im Jahr des Aufbringens
- Tabelle 30 Kennzahlen für die sachgerechte Bewertung zugeführter Stickstoffdünger

Nährstoffgehalte ausgewählter Mineraldünger und Umrechnungsfaktoren

- Tabelle 31 Nährstoffgehalte ausgewählter Mineraldünger
- Tabelle 32 Umrechnungsfaktoren einzelner Nährstoffe nach Element oder Bindungsform

Richtwerte für Nährstoffausscheidungen, Grobfutteraufnahme und Dunganfall landwirtschaftlicher Nutztiere sowie GV-Umrechnungsschlüssel

- Tabelle 33 Mittlere Nährstoffausscheidung landwirtschaftlicher Nutztiere
- Tabelle 34 Mittlere Nährstoffaufnahme von Wiederkäuern aus Grobfutter
- Tabelle 35 Monatlicher Dunganfall bei der Haltung landwirtschaftlicher Nutztiere
- Tabelle 36 Umrechnungsschlüssel zur Ermittlung der Großvieheinheiten

Nährstoffgehalte von Futtermitteln und tierischen Erzeugnissen

- Tabelle 37 Nährstoffgehalte von Einzelfuttermitteln
- Tabelle 38 Nährstoffgehalte von Grobfutter
- Tabelle 39 Nährstoffgehalte tierischer Erzeugnisse, von Zuchttieren (ggf. auch tote Tiere) sowie Schlachtgewicht in % Lebendgewicht

**Richtwerte für die Stickstoff-Düngebedarfsermittlung****Hinweise:**

- o Bitte beachten Sie die jeweiligen seitens der LLG veröffentlichten Hinweise zur Stickstoff- und Phosphordüngebedarfsermittlung sowie zur Stoffstrombilanzverordnung.
- o Bitte beachten Sie die nachfolgenden Erläuterungen zu den Tabellen.
- o Richtwerte für nicht enthaltene Kulturen sind bei der LLG anzufragen.

Zu Tabellen 9 und 10 (gemäß DüV 2020)

1. Der Stickstoffbedarfswert entspricht dem Nährstoffbedarf an Stickstoff während einer Anbauperiode.
2. Die Stickstoffbedarfswerte (Tabellen 9 und 10) beziehen sich auf das angegebene Ertragsniveau und die zu Vegetationsbeginn in der Regel aus 0 bis 90 cm Bodentiefe zu ermittelnde verfügbare Stickstoffmenge (N_{min}).
3. Die Ertragsdifferenz ist die Differenz zwischen dem Ertragsniveau (s. Tabelle 9) und dem tatsächlichen Ertragsniveau im Durchschnitt der letzten **fünf** Jahre, **§13a 2015-2019**. Weicht das tatsächliche Ertragsniveau in einem der letzten **fünf** Jahre um mehr als 20 % vom Ertragsniveau des jeweils vorangegangenen Jahres ab, kann statt des tatsächlichen Ertragsniveaus, das im Jahr der Abweichung erreicht wurde, das Ertragsniveau des jeweils vorangegangenen Jahres für die Ermittlung der Ertragsdifferenz herangezogen werden.
4. Zu- und Abschläge richten sich grundsätzlich nach der jeweiligen Ertragsdifferenz (siehe Tabelle 9).
Abweichend hiervon sind bei höherem Ertragsniveau Zuschläge von mehr als 40 kg N/ha zulässig, wenn die nach Landesrecht zuständige Stelle dies genehmigt hat. Geringere Ertragsdifferenzen können anteilig berücksichtigt werden.

Zu Tabelle 11 (gemäß DüV 2020)

1. Der Stickstoffbedarfswert entspricht dem Nährstoffbedarf an Stickstoff während einer Anbauperiode.
2. Die Stickstoffbedarfswerte (siehe Tabelle 11) beziehen sich auf das angegebene Ertragsniveau und die zu ermittelnde verfügbare Stickstoffmenge (N_{min}) in der Spalte "Probenahmetiefe".
3. Bei Abfuhr der ganzen Pflanze (zum Beispiel bei maschineller Porreeernte) sind keine Abschläge vorzunehmen.
4. Wird die Untersuchung des Stickstoff-Vorrats (N_{min}) des Bodens frühestens vier Wochen nach der Einarbeitung der Erntereste der Vorkultur durchgeführt, dürfen die Abschläge (letzte Spalte) um bis zu zwei Drittel verringert werden.
5. Die Ermittlung der verfügbaren Stickstoffmenge im Boden ist abweichend von § 4 Absatz 4 der DüV 2020 bei dem Stickstoffbedarf mit „*“ gekennzeichneten Kulturen in der 4. Kulturwoche und bei den mit „**“ gekennzeichneten Kulturen in der 6. Kulturwoche durchzuführen.
6. Die Ertragsdifferenz ist die Differenz zwischen dem Ertragsniveau (s. Tabelle 11) und dem tatsächlichen Ertragsniveau im Durchschnitt der letzten **fünf** Jahre, **§ 13a 2015-2019**. Weicht das tatsächliche Ertragsniveau in einem der letzten **fünf** Jahre um mehr als 20 % vom Ertragsniveau des jeweils vorangegangenen Jahres ab, kann statt des tatsächlichen Ertragsniveaus, das im Jahr der Abweichung erreicht wurde, das Ertragsniveau des jeweils vorangegangenen Jahres für die Ermittlung der Ertragsdifferenz herangezogen werden.

**Zu Tabelle 12 (gemäß DüV 2020)**

1. Im Falle von „Weide intensiv“ gelten die angegebenen Werte für Grünland- oder Dauergrünlandstandorte mit einer 4- bis 5-fachen Nutzung; die Stickstoffrückführung aus Weideexkrementen ist berücksichtigt.
2. Im Falle von „Weide extensiv“ gelten die angegebenen Werte für Grünland- oder Dauergrünlandstandorte mit einer 2- bis 3-fachen Nutzung und die Stickstoffrückführung aus Weideexkrementen ist berücksichtigt.
3. Im Falle von „Ackergras (3 – 4 Schnitte/Jahr)“ gelten die angegebenen Werte für zeitweise trockene Standorte.
4. Die Ertragsdifferenz ist die Differenz zwischen dem Ertragsniveau (s. Tabelle 12) und dem tatsächlichen Ertragsniveau im Durchschnitt der letzten **fünf** Jahre, **§13a 2015-2019**. Weicht das tatsächliche Ertragsniveau in einem der letzten **fünf** Jahre um mehr als 20 % vom Ertragsniveau des jeweils vorangegangenen Jahres ab, kann statt des tatsächlichen Ertragsniveaus, das im Jahr der Abweichung erreicht wurde, das Ertragsniveau des jeweils vorangegangenen Jahres für die Ermittlung der Ertragsdifferenz herangezogen werden.
5. Die Rohproteindifferenz ist die Differenz zwischen dem Rohproteingehalt nach folgender Tabelle und dem tatsächlichen Rohproteingehalt im Durchschnitt der letzten **fünf** Jahre, **§13a 2015-2019**. Sie ist nur dann zu ermitteln, wenn im Betrieb Untersuchungsergebnisse vorliegen. Weicht der tatsächliche Rohproteingehalt in einem der letzten **fünf** Jahre um mehr als 20 % vom Rohproteingehalt des jeweils vorangegangenen Jahres ab, kann statt des tatsächlichen Rohproteingehalts, der im Jahr der Abweichung erreicht wurde, der Rohproteingehalt des jeweils vorangegangenen Jahres für die Ermittlung der Rohproteindifferenz herangezogen werden.
6. Zu- und Abschläge richten sich nach der jeweiligen Differenz entsprechend den Vorgaben der beiden letzten Spalten der folgenden Tabelle. Im Falle von „Ackergras (3 - 4 Schnitte/Jahr)“ gelten die angegebenen Werte für zeitweise trockene Standorte.

Tabelle 9

Ackerkulturen: Stickstoffbedarfswerte, Höchstzu- und Mindestabschlag in Abhängigkeit vom Ertragsniveau sowie N_{min}-Probenahmetiefe

Quelle: Anlage 4 Tabelle 2 und 3 DüV 2020; ergänzt

TS = Trockensubstanz; FM = Frischmasse; N_{min} = verfügbarer Stickstoffgehalt im Boden

Hauptfrucht	Anbau- bzw. Produktionsverfahren	TS in FM	Ertragsniveau	Stickstoff-Bedarfs-wert	Probe-nahme-tiefe N _{min}	Höchst-zuschlag bei höherem Ertrag	Mindest-abschlag bei geringerem Ertrag
		%	dt/ha	kg N/ha	cm	kg N/dt	kg N/dt
Körnerfrüchte							
Winterweizen	E-Weizen	86	80	260	90	1	1,5
	A-, B-Weizen	86	80	230	90	1	1,5
	C-, Brauweizen	86	80	210	90	1	1,5
Sommerweizen		86	55	170	60	1	1,5
Wintergerste		86	70	180	90	1	1,5
Sommergerste		86	50	140	60	1	1,5
Winterroggen		86	70	170	90	1	1,5
Sommerroggen		86	55	150	60	1	1,5
Wintertriticale		86	70	190	90	1	1,5
Sommertriticale		86	55	160	60	1	1,5
Winterhafer		86	55	130	90	1	1,5
Sommerhafer		86	55	130	60	1	1,5
Winterhartweizen (Durum)		86	80	260	90	1	1,5
Sommerhartweizen (Durum)		86	55	200	60	1	1,5
Dinkel		86	55	170	90	1	1,5
Emmer		86	50	100	90	1	1,5
Buchweizen		86	20	80	60	1	1,5
Körnerhirse		86	50	130	90	1	1,5
Körnermais		86	90	200	90	1	1,5
Winter-Getreide-Gemenge		86	65	180	90	1	1,5
Winter-Gemenge**	Legum.anteil >0-30%	86	55	180	90	1	1,5
	Legum.anteil >30-75%	86	40	100	90	1	1,5
	Legum.anteil >75%	86	35	0	0	0	0
Sommer-Getreide-Gemenge		86	55	140	60	1	1,5
Sommer-Gemenge**	Legum.anteil >0-30%	86	45	180	60	1	1,5
	Legum.anteil >30-75%	86	40	100	60	1	1,5
	Legum.anteil >75%	86	30	0 (60*)	0 (30*)	0	0
Einjährige Körnerleguminosen							
Ackerbohne	Sommer	86	35	0 (60*)	0 (30*)	0	0
	Winter	86	35	0	0	0	0
Erbse	Sommer	86	30	0 (60*)	0 (30*)	0	0
	Winter	86	30	0	0	0	0
Lupine	blau, weiß, gelb	86	25	0 (60*)	0 (30*)	0	0
Wicke		86	20	0 (60*)	0 (30*)	0	0
Linse		86	15	0 (60*)	0 (30*)	0	0
Sojabohne		86	30	0 (60*)	0 (30*)	0	0
Hülsenfruchtgemenge		86	25	0 (60*)	0 (30*)	0	0
Hülsenfrucht-/Nichtleguminosengemenge		86	25	0 (60*)	0 (30*)	0	0
sonstige einjährige Körnerleguminosen		86	25	0 (60*)	0 (30*)	0	0

* abzüglich N_{min}, höchst zulässige Startgabe von maximal 30 kg N/ha, nur bei schwach/schlecht entwickelten Beständen und niedrigem N_{min}-Gehalt in der obersten Bodenschicht (< 50 kg N_{min}/ha); ertragsunabhängig

** Leguminosenanteil an Samenanzahl

Hauptfrucht	Anbau- bzw. Produktionsverfahren	TS in FM	Ertragsniveau	Stickstoff-Bedarfswert	Probenahmetiefe N _{min}	Höchstzuschlag bei höherem Ertrag	Mindestabschlag bei geringerem Ertrag
		%	dt/ha	kg N/ha	cm	kg N/dt	kg N/dt
Ölfrüchte							
Winterraps		91	40	200	90	2	3
Sommerraps		91	30	190	60	2	3
Sonnenblume		91	30	120	90	2	3
Öllein		91	20	100	60	2	2
Senf		91	25	160	60	2	2
Leindotter		91	20	110	60	2	3
Hanf (Öl)	Samen	91	10	160	90	5	6
Krambe (Ölkrambe)		91	20	120	60	2	3
Faserpflanzen							
Flachs (Faserlein)	Ganzpflanze	86	60	100	60	1	1,5
Hanf (Faser)	Ganzpflanze	40	300	160	90	0,2	0,3
Kenaf	Ganzpflanze	28	250	185	60	0,2	0,3
Miscanthus (Ganzpflanze)	1. Standjahr	80	0	80	90	0	0
	2. Standjahr	80	100	100	90	0	0
	nach 2. Standjahr	80	200	120	90	0,2	0,3
Hackfrüchte							
Kartoffeln	Frükartoffeln	22	400	220	60	0,2	0,2
	Spätkartoffeln	22	450	180	60	0,2	0,2
	Pflanzkartoffeln	22	450	180	60	0,2	0,2
	Wirtschaftskartoffeln	22	450	180	60	0,2	0,2
Zuckerrüben		23	650	170	90	0,1	0,15
Gehaltsrüben		15	650	190	90	0,2	0,25
Masserüben		12	850	220	90	0,18	0,22
Futterpflanzen (Nichtleguminosen)							
Grünmais	Ganzpflanze	20	450	200	90	0,2	0,3
Silomais	Ganzpflanze	28	450	200	90	0,2	0,3
Corn-Cob-Mix (CCM), Liesch-Kolben-Schrot	Ganzpflanze	60	120	200	90	0,5	0,75
Ackergras, einjährig (alle Gräser)	Ganzpflanze, 1 Schnitt***	20	200	155	60	0,5	0,5
Szarvasi-/Riesenweizengras	Anlagejahr, 1 Schnitt***	20	20	80	60	0	0
Durchwachsene Silphie	Anlagejahr	26	0	100	60	0	0
	Erntejahr	26	580	135	90	0,2	0,25
Sudangras	Ganzpflanze	28	450	200	90	0,2	0,3
Zuckerhirse (Sorghum)	Ganzpflanze	28	450	200	90	0,2	0,3
Buchweizen	Ganzpflanze	15	260	130	60	0,25	0,3
Futterkohl	Ganzpflanze	20	350	180	90	0,2	0,3
Futerraps	Ganzpflanze	20	350	200	90	0,2	0,3
Futerrübsen (Sommer, Winter)	Ganzpflanze	20	300	150	90	0,2	0,3
Ölrettich	Ganzpflanze	15	300	150	60	0,2	0,3
Phacelia	Ganzpflanze	15	300	150	60	0,2	0,3
Senf	Ganzpflanze	20	300	160	60	0,2	0,3
Sonnenblume	Ganzpflanze	20	400	120	90	0,2	0,3
Sommergetreide	Ganzpflanze	20	260	130	60	0,25	0,4
Wintergetreide	Ganzpflanze	20	350	170	90	0,25	0,4

*** nur ein Schnitt (einschnittig); mehrschnittiger Feldfutterbau: Düngedarfsermittlung gemäß Vorgaben für Grünland/Dauergrünland/mehrschnittiger Feldfutterbau N-Bedarfswerte u. a. siehe Tabelle 12

Hauptfrucht	Anbau- bzw. Produktionsverfahren	TS in FM	Ertragsniveau	Stickstoff-Bedarfswert	Probenahtiefe N _{min}	Höchstzuschlag bei höherem Ertrag	Mindestabschlag bei geringerem Ertrag
		%	dt/ha	kg N/ha	cm	kg N/dt	kg N/dt
Nichtleguminosen-Gemenge (Sommer)	Ganzpflanze	15	350	180	60	0,2	0,3
Nichtleguminosen-Gemenge (Winter)	Ganzpflanze	15	350	180	90	0,2	0,3
Futterpflanzen (Leguminosen-/ Nichtleguminosen-Gemenge)							
Landsberger Gemenge	Ganzpflanze	20	350	100	60	0,2	0,3
Wickroggen	Ganzpflanze	15	300	160	60	0,2	0,3
Leguminosen-/ Nichtleguminosen-Gemenge** (Sommer)	Ganzpflanze, Legum.anteil >0-30%	15	350	180	60	0,2	0,3
	Ganzpflanze, Legum.anteil >30-75%	15	350	100	60	0,2	0,3
	Ganzpflanze, Legum.anteil >75%	15	350	0 (60*)	0 (30*)	0	0
Leguminosen-/ Nichtleguminosen-Gemenge** (Winter)	Ganzpflanze, Legum.anteil >0-30%	15	350	180	90	0,2	0,3
	Ganzpflanze, Legum.anteil >30-75%	15	350	100	90	0,2	0,3
	Ganzpflanze, Legum.anteil >75%	15	350	0	0	0	0
Futterpflanzen (Leguminosen)							
Ackerbohne	Sommer, Ganzpflanze	20	250	0 (60*)	0 (30*)	0	0
Erbse	Winter, Ganzpflanze	20	250	0	0	0	0
Lupine		20	250	0 (60*)	0 (30*)	0	0
sonst. einj. Körnerlegum.		20	250	0 (60*)	0 (30*)	0	0
Espartette	Ganzpflanze	20	200	0	0	0	0
Serradella	Ganzpflanze	20	200	0 (60*)	0 (30*)	0	0
Wicke		20	200	0 (60*)	0 (30*)	0	0
Leguminosen-Gemenge (fein- und/oder grobkörnig)	Sommer, Ganzpflanze	20	450	0 (60*)	0 (30*)	0	0
	Winter, Ganzpflanze	20	450	0	0	0	0
Vermehrungspflanzen							
Grassamen***	Zweitfrucht, Umbruch im Ansaatjahr	20	200	155	60	0,5	0,5
Klee-/Luzernesamen		91	10	0	0	0	0
Serradellasamen		91	10	0 (60*)	0 (30*)	0	0
Rübensamen		86	10	100	90	2	3
Sonstige Kulturen							
Hopfen	lufttrocken	90	19	200	90	5	6
Süßkartoffel		23	450	140	60	0,2	0,3
Tabak	lufttrocken	78	20	100	90	2	3
Topinambur	Ganzpflanze	22	500	150	90	0,2	0,3

* abzüglich N_{min} aus 0 - 30 cm, höchst zulässige Startgabe von maximal 30 kg N/ha, nur bei schwach/schlecht entwickelten Beständen und niedrigem N_{min}-Gehalt in der obersten Bodenschicht (< 50 kg N_{min}/ha); ertragsunabhängig

** Leguminosenanteil an Samenanzahl

*** nur Samenschnitt, Vorgaben für Ertrag u. a. bezogen auf Aufwuchs; mehrschnittiger Vermehrungsanbau: Düngbedarfsermittlung gemäß Vorgaben für Grünland/Dauergrünland/mehrschnittiger Feldfutterbau N-Bedarfswerte u. a. siehe Tabelle 12

Tabelle 10

Arznei-, Duft- und Gewürzpflanzen: Stickstoffbedarfswerte, Höchstzu- und Mindestabschlag in Abhängigkeit vom Ertragsniveau sowie N_{min}-Probenahmetiefe

Quelle: Anlage 4 Tabelle 2 und 3 DüV 2020; ergänzt

TS = Trockensubstanz; FM = Frischmasse; N_{min} = verfügbarer Stickstoffgehalt im Boden

Hauptfrucht	Anbau- bzw. Produktionsverfahren	TS in FM	Ertragsniveau	Stickstoff-Bedarfs-wert	Probe-nahme-tiefe N _{min}	Höchst-zuschlag bei höherem Ertrag	Mindest-abschlag bei geringerem Ertrag
		%	dt/ha	kg N/ha	cm	kg N/dt	kg N/dt
Arznei-, Duft- und Gewürzpflanzen							
Arzneifenichel	Samen	91	15	110	60	5	5
Baldrian	Wurzel	22	150	140	60	1	1
Bohnenkraut	blühendes Kraut	15	200	100	60	0,5	0,5
Dost	blühendes Kraut, 1. Standjahr nach 1. Standjahr	30	40	80	60	0	0
		30	120	100	60	1	1
Färberwaid	Blatt	12	150	170	60	1	1
Goldrute	Blühhorizont	15	210	160	60	1	1
Iberischer Drachenkopf	Samen	91	20	110	60	4	4
Johanniskraut	Blühhorizont	15	200	140	60	1	1
Kamille	blühendes Kraut	25	80	60	60	0,5	0,5
Kapuzinerkresse	blühendes Kraut	15	180	140	60	1	1
Kornblume	blühendes Kraut Blüte	25	200	110	60	0,5	0,5
		20	70	100	60	0	0
Kümmel	Frucht (Droge)	91	20	110	60	5	5
Majoran	Kraut bei Blühbeginn	18	150	100	30	1	1
Malve	blühendes Kraut	15	500	200	60	0,5	0,5
Mohn	Saat	91	12	90	60	6,7	6,7
Mutterkraut	blühendes Kraut	15	150	100	60	1	1
Pfefferminze	nicht blühendes Kraut	15	400	200	30	0,5	0,5
Ringelblume	blühendes Kraut Blüte	15	600	200	60	0,4	0,4
		15	70	120	60	0	0
Saflor	Samen	91	20	90	60	5	5
Salbei	nicht blühendes Kraut Ansaat-/ Pflanzjahr nach 1. Standjahr	18	80	80	60	0	0
		18	250	150	60	1	1
Spitzwegerich	Kraut	18	200	100	60	1	1
Thymian	blühendes Kraut 1. Standjahr, eine Ernte nach 1. Standjahr, zwei Ernten	19	100	80	60	1	1
		19	200	120	60	1	1
Zitronenmelisse	nicht blühendes Kraut Pflanzjahr nach 1. Standjahr	16	150	100	60	0,5	0,5
		16	300	180	60	0,5	0,5

Tabelle 11

Gemüsekulturen und Erdbeeren: Stickstoffbedarfswerte, Höchstzu- und Mindestabschlag in Abhängigkeit vom Ertragsniveau, Abschläge auf Grund der N-Nachlieferung aus den Ernteresten für die Folgekultur im gleichen Jahr sowie N_{min}-Probenahmetiefe

Quelle: Anlage 4 Tabelle 4 und 5 DüV 2020; ergänzt

TS = Trockensubstanz; FM = Frischmasse; N_{min} = verfügbarer Stickstoffgehalt im Boden

Hauptfrucht	Anbau- bzw. Produktionsverfahren	TS in FM	Ertragsniveau	Stickstoff-Bedarfs-wert	Probe-nahme-tiefe N _{min}	Abschläge aufgrund der N-Nachlieferung aus Ernteresten für die Folgekultur	Mindest-abschlag bei geringerem Ertrag	Höchst-zuschlag bei höherem Ertrag
		%	dt/ha	kg N/ha	cm	kg N/dt	kg N/ha je 1% Ertragsdifferenz	
Blumenkohl	Standard	9	350	300	60	80	1	1
	früh	9	350	295	60	80	1	1
	starker Aufwuchs	9	400	350	60	80	1	1
Brokkoli	Standard	11	150	310	60	100	1	1
	früh	11	150	290	60	100	1	1
	starker Aufwuchs	11	200	360	60	100	1	1
Buschbohnen	Handernte	12	120	110	60	45	1	1
	maschinelle Ernte	12	120	110	60	45	1	1
Chicorée	Standard	10	450	135*	90	40	1	1
	frühe Treiberei	10	350	105*	90	40	1	1
Chinakohl	gepflanzt	8	700	210	60	45	1	1
	gepflanzt früh	8	700	205	60	45	1	1
	gepflanzt Herbst	8	700	195	60	45	1	1
	gesät	8	700	200	60	45	1	1
	gesät Herbst	8	700	185	60	45	1	1
Dill	Blütendill (Industrieware)	10	250	105	30	25	1	1
	Blatt (Frischmarkt)	10	200	85	30	25	1	1
Feldsalat	Standard	9	80	85	15	5	1	1
	früh	9	80	80	15	5	1	1
	Herbst	9	80	75	15	5	1	1
	Überwinterung Sept.-Nov.	9	0	20	15	5	1	1
	Überwinterung Febr.-März	9	80	80	15	5	1	1
großblättrig	9	130	110	15	5	1	1	
Grünkohl	Handernte Blatt	15	200	175	60	35	1	1
	maschinelle Ernte	15	400	200	60	35	1	1
Gurke Einleger	gesät	6	700	190	30	50	2	2
	gepflanzt	6	800	210	30	50	2	2
	starker Aufwuchs	6	900	210	30	50	2	2
Knollenfenchel	gepflanzt	15	400	200	60	45	1	1
	gepflanzt früh	15	400	185	60	45	1	1
	gepflanzt Herbst	15	400	200	60	45	1	1
	gesät	15	300	135	60	45	1	1
	gesät Herbst	15	300	135	60	45	1	1
Kohlrabi	Standard	8	450	230	30	30	1	1
	früh	8	450	210	30	30	1	1
	Herbst	8	450	220	30	30	1	1
	Durchmesser >12 cm	8	700	270	30	30	1	1
Kürbis		10	400	140	60	50	1	1
Markerbse, Gemüse-erbse	Reifegruppe früh bis mittelfrüh	15	60	85	60	65	1	1
	Reifegruppe mittelspät bis spät	15	80	85	60	65	1	1

Hauptfrucht	Anbau- bzw. Produktionsverfahren	TS in FM	Ertragsniveau	Stickstoff-Bedarfs-wert	Probenahtiefe N _{min}	Abschläge aufgrund der N-Nachlieferung aus Ernteresten für die Folgekultur	Mindestabschlag bei geringerem Ertrag	Höchstzuschlag bei höherem Ertrag
		%	dt/ha	kg N/ha	cm	kg N/dt	kg N/ha je 1% Ertragsdifferenz	
Möhren, Bund	Standard	15	600	115*	60	10	1	1
	früh	15	500	95*	60	10	1	1
	Herbst	15	600	110*	60	10	1	1
Möhren, Industrie		13	900	165**	90	45	1	1
Möhren, Wasch	Standard	13	700	125**	60	30	1	1
	früh	13	600	105**	60	30	1	1
	Herbst	13	700	110**	60	30	1	1
Pastinake		10	400	140*	60	50	1	1
Petersilie Blatt	bis 1. Schnitt	15	240	160*	60	10	1	1
	früh bis 1. Schnitt	15	240	155*	60	10	1	1
	gepflanzt früh bis 1. Schnitt	15	240	160*	60	10	1	1
	nach einem Schnitt	15	160	100	60	10	1	1
	Überwinterung Aug.-Nov.	15	0	0	30	10	1	1
	Überwinterung Febr.-April	15	240	150	60	10	1	1
Petersilie Wurzel		15	400	130**	60	45	1	1
Porree	gepflanzt	11	500	240	60	55	2	2
	gepflanzt früh	11	400	215	60	55	2	2
	gepflanzt Herbst und Winter, Standard	11	600	250	60	55	2	2
	gesät	11	600	235	60	55	2	2
	Überwinterung Juli-Nov.	11	0	210	60	55	2	2
	Überwinterung Febr.-Mai	11	400	80	60	55	2	2
Radies	Standard	6	300	110	15	5	1	1
	früh	6	300	105	15	5	1	1
	Herbst	6	300	100	15	5	1	1
Rettich Bund	Standard	10	500	140	30	10	2	2
	früh	10	500	125	30	10	2	2
	Herbst	10	500	120	30	10	2	2
Rettich deutsch	Standard	10	550	175	60	30	2	2
	früh	10	550	165	60	30	2	2
	Herbst	10	550	160	60	30	2	2
Rettich japanisch	Standard	10	1000	230	60	45	2	2
	früh	10	900	180	60	45	2	2
	Herbst	10	1000	210	60	45	2	2
Rhabarber	1.Standjahr	10	0	130	30	0	1	1
	2.Standjahr Austrieb bis Ernteende	10	100	100	30	0	1	1
	3.Standjahr Austrieb bis Ernteende	10	200	120	60	0	1	1
	4.Standjahr Austrieb bis Ernteende	10	350	140	60	0	1	1
	2.Standjahr nach Ernte bis Eintritt Ruhephase	10	0	150	60	0	1	1
	3.Standjahr nach Ernte bis Eintritt Ruhephase	10	0	170	90	0	1	1
	4.Standjahr nach Ernte bis Eintritt Ruhephase	10	0	140	90	0	1	1
	Eintritt Ruhephase	10	0	140	90	0	1	1

Hauptfrucht	Anbau- bzw. Produktionsverfahren	TS in FM	Ertragsniveau	Stickstoff-Bedarfs-wert	Probe-nahme-tiefe N _{min}	Abschläge aufgrund der N-Nach-lieferung aus Ernteresten für die Folgekultur	Mindest-abschlag bei geringerem Ertrag	Höchst-zuschlag bei höherem Ertrag
		%	dt/ha	kg N/ha	cm	kg N/dt	kg N/ha je 1% Ertragsdifferenz	
Rosenkohl	frühe Sorten	20	250	310	90	130	2	2
	mittelfrühe Sorten	20	250	305	90	130	2	2
	späte Sorten	20	250	290	90	130	2	2
Rote Rüben	Standard	15	600	250	60	50	1	1
	Baby Beet	15	400	175	60	50	1	1
	Bund	15	500	165	60	50	1	1
Rotkohl	frühe Sorten	13	400	220	60	60	2	2
	mittelfrühe Sorten	13	500	215	60	60	2	2
	späte Sorten	13	600	260	90	60	2	2
Rucola	Feinware Sommer	8	175	150	30	20	1	1
	Feinware April, Mai	8	175	150	30	20	1	1
	Feinware früh	8	175	140	30	20	1	1
	Feinware Herbst	8	175	140	30	20	1	1
	Grobware Sommer	8	300	210	30	20	1	1
	Grobware April, Mai	8	300	205	30	20	1	1
	Grobware früh	8	300	200	30	20	1	1
	Grobware Herbst	8	300	200	30	20	1	1
Baby Leaf Lettuce	Standard	8	140	90	30	0	1	1
	früh	8	140	80	30	0	1	1
	Herbst	8	140	90	30	0	1	1
Blatt grün (Lollo, Eichblatt, Krul)	Standard	8	350	130	30	10	1	1
	früh	8	350	115	30	10	1	1
	Herbst	8	350	120	30	10	1	1
Salat Blatt rot (Lollo, Eichblatt, Krul)	Standard	8	300	115	30	10	1	1
	früh	8	300	105	30	10	1	1
	Herbst	8	300	100	30	10	1	1
Salat Eissalat	Standard	8	600	175	30	15	1	1
	früh	8	450	130	30	15	1	1
	Herbst	8	600	165	30	15	1	1
Endivien Frisee	Standard	10	350	150	60	15	1	1
	früh	10	350	135	60	15	1	1
	Herbst	10	350	145	60	15	1	1
Endivien glattblättrig	Standard	10	600	190	60	20	1	1
	früh	10	600	185	60	20	1	1
	Herbst	10	600	185	60	20	1	1
Kopfsalat	Standard	6	500	150	30	10	1	1
	früh	6	500	130	30	10	1	1
	Herbst	6	500	140	30	10	1	1
Salat Radicchio	Standard	10	280	140	60	30	1	1
	früh	10	280	135	60	30	1	1
	Herbst	10	280	135	60	30	1	1
Romana	Standard	10	450	140	60	10	1	1
	früh	10	450	125	60	10	1	1
	Herbst	10	450	135	60	10	1	1
Romana Herzen	Standard	10	300	150	30	10	1	1
	früh	10	300	135	30	10	1	1
	Herbst	10	300	140	30	10	1	1

Hauptfrucht	Anbau- bzw. Produktionsverfahren	TS in FM	Ertragsniveau	Stickstoff-Bedarfs-wert	Probe-nahme-tiefe N _{min}	Abschläge aufgrund der N-Nach-lieferung aus Ernteresten für die Folgekultur	Mindest-abschlag bei geringerem Ertrag	Höchst-zuschlag bei höherem Ertrag
		%	dt/ha	kg N/ha	cm	kg N/dt	kg N/ha je 1% Ertragsdifferenz	
Salat Zuckerhut	Standard	8	600	190	60	20	1	1
	früh	8	600	185	60	20	1	1
	Herbst	8	600	165	60	20	1	1
Salat versch. Arten		8	450	150	30	20	1	1
Schnittlauch	gesät bis 1. Schnitt	10	200	110**	60	10	1	1
	nach einem Schnitt	10	200	130	60	25	1	1
	gepflanzt bis 1. Schnitt	10	200	110**	60	10	1	1
Schnittlauch, Industrie	gesät bis 1. Schnitt	10	175	100	60	10	1	1
	nach einem Schnitt	10	150	80	60	10	1	1
Schnittlauch, Treiberei	Anbau für Treiberei, gesät, gepflanzt	10	280	180**	60	55	1	1
Schwarzwurzel		10	200	75**	90	25	1	1
Sellerie	Bund	15	600	205	30	10	1	1
	Bund früh	15	500	165	30	10	1	1
	Knollen	15	650	220	60	40	2	2
	Stangen	15	500	230	30	40	1	1
Spargel	Pflanzjahr	10	0	140	60	0	1	1
	2. Standjahr	10	20	160	90	0	1	1
	3. Standjahr	10	80	160	90	0	1	1
	ab 4. Standjahr	10	100	80	90	0	1	1
Speiserübe	Mairübe (mit Laub)	20	650	170	30	15	1	1
	Teltower Rübchen (Herbst)	20	150	110	60	30	1	1
Spinat Blatt	Frischmarkt	10	200	135	30	10	1	1
	Frischmarkt, Baby	10	100	100	30	10	1	1
	Standard	10	250	190	30	30	1	1
	früh	10	200	170	30	30	1	1
	Herbst	10	250	180	30	30	1	1
Spinat Hack	Standard	10	300	205	30	30	1	1
	früh	10	250	185	30	30	1	1
	Herbst	10	300	200	30	30	1	1
Spinat	Überwinterung Sept.-Nov.	10	0	0	30	30	1	1
	Überwinterung Febr.-April	10	250	160	30	30	1	1
Stangenbohne		12	250	100	60	70	1	1
Weißkohl, Frischmarkt	frühe Sorten	12	400	245	60	75	2	2
	mittelfrühe Sorten	12	600	260	60	75	2	2
	mittelspäte, späte Sorten	12	700	260	90	75	2	2
Weißkohl, Industrie	frühe Sorten	12	800	310	60	75	2	2
	mittelfrühe Sorten	12	1000	320	90	75	2	2
	mittelspäte, späte Sorten	12	1000	320	90	75	2	2
Wirsing	frühe Sorten	12	300	265	60	80	2	2
	mittelfrühe Sorten	12	350	255	60	80	2	2
	mittelspäte, späte Sorten	12	400	285	90	80	2	2
Zucchini	Standard	10	650	250	60	85	1	1
	gepflanzt, frühe Kurzkultur	10	500	245	60	85	1	1
	gesät	10	500	200	60	85	1	1

Hauptfrucht	Anbau- bzw. Produktionsverfahren	TS in FM	Ertragsniveau	Stickstoff-Bedarfs-wert	Probe-nahme-tiefe N _{min}	Abschläge aufgrund der N-Nachlieferung aus Ernteresten für die Folgekultur	Mindest-abschlag bei geringerem Ertrag	Höchst-zuschlag bei höherem Ertrag
		%	dt/ha	kg N/ha	cm	kg N/dt	kg N/ha je 1% Ertragsdifferenz	
Zuckermais	Standard	15	200	160	90	60	1	1
	frühe Sorten	15	170	150	90	60	1	1
	späte Sorten	15	200	155	90	60	1	1
Zwiebel Bund	Standard	10	680	210*	30	15	1	1
	früh	10	680	200*	30	15	1	1
	Überwinterung Aug. -Nov.	10	0	20*	30	15	1	1
	Überwinterung Feb.-April	10	400	125*	60	15	1	1
Zwiebel Trocken	frühe Sorten	12	600	155**	60	30	1	1
	mittelfrühe Sorten	12	600	155**	60	30	1	1
	späte Sorten	12	600	135**	60	30	1	1
	Überwinterung Aug. -Nov.	12	0	10**	30	30	1	1
	Überwinterung Feb.-Juni	12	450	120**	60	30	1	1
Erdbeeren								
Erdbeeren	Pflanzjahr	10	0	60	30	0	1	1
	Frühjahr	10	140	60	30	0	1	1
	nach Ernte	10	140	60	30	0	1	1

* Die Ermittlung der verfügbaren Stickstoffmenge im Boden ist bei dieser Kultur, abweichend von § 4 Absatz 4 der DüV, bei dem Stickstoffbedarf in der 4. Kulturwoche durchzuführen.

** Die Ermittlung der verfügbaren Stickstoffmenge im Boden ist bei dieser Kultur, abweichend von § 4 Absatz 4 der DüV, bei dem Stickstoffbedarf in der 6. Kulturwoche durchzuführen.

Tabelle 12

Grünland, Dauergrünland und mehrschnittiger Feldfutterbau: Stickstoffbedarfswerte und Zu- und Abschläge aufgrund von abweichendem Ertragsniveau oder Rohproteingehalt

Quelle: Anlage 4 Tabelle 9 und 10 DüV 2020; ergänzt

RP = Rohproteingehalt, TM = Trockenmasse

Fruchtart	Anzahl Schnitte	Weideanteil %	Ertragsniveau ¹⁾ dt TM/ha	RP-Gehalt ²⁾ % RP in der TM	Stickstoff-Bedarfs-wert kg N/ha	Zuschläge/Abschläge bezogen auf die Differenz bei	
						Ertrag	RP-Gehalt
						kg N/dt TM	kg N/1% RP in der TM
Grünland/Dauergrünland							
Wiese							
Wiese extensiv, intensiv	1	-	40	8,6	55	1,4	6
	2	-	55	11,4	100	1,8	9
	3	-	80	15,0	190	2,4	13
	4	-	90	17,0	245	2,7	14
	5	-	110	17,5	310	2,8	18
	6	-	120	18,2	350	2,9	19
Weide/Mähweide							
Weide extensiv	-	100	65	12,5	65	1,0	5
Weide intensiv	-	100	90	18,0	130	1,5	8
Mähweide	-	80	92	17,8	160	1,75	9
	-	60	94	17,6	190	2,0	11
	-	40	96	17,4	215	2,25	12
	-	20	98	17,2	245	2,5	14
Mehrschnittiger Feldfutterbau³⁾							
Ackergras ³⁾	2	-	70	15,8	175	2,5	13
(alle Gräser)	3 bis 4	-	120	16,2	310	2,6	19
	5	-	150	16,6	400	2,7	24
Szarvasi-/Riesenweizengras ³⁾	-	-	100	15,8	180	1,5	9
Ernte (ab 2 Schnitte)							
Kleegras (30:70)	-	-	120	17,5	350	2,9	19
	-	-	120	18,2	350	2,7	14
	-	-	120	19,0	350	1,8	9
Kleegras (50:50)	-	-	120	17,5	350	2,9	19
	-	-	120	18,2	350	2,7	14
	-	-	120	19,0	350	1,8	9
Kleegras (70:30)	-	-	120	17,5	350	2,9	19
	-	-	120	18,2	350	2,7	14
	-	-	120	19,0	350	1,8	9
Rotklee	-	-	110	20,5	0 ⁴⁾	0	0
alle sonstigen Kleearten	-	-	110	20,5	0 ⁴⁾	0	0
Luzerne	-	-	110	20,5	0 ⁴⁾	0	0
Klee-, Luzerne-Gemenge	-	-	110	20,5	0 ⁴⁾	0	0
Mehrschnittige Vermehrungspflanzen³⁾							
Grassamen ³⁾	plus 1 Schnitt	-	60	15,8	170	0	0
	plus 1 Schnitt vor Grassamernte bei Einjährigem/Welsch. Weidelgras	-	80	15,8	200	0	0
	plus mindestens 2 Schnitte	-	120	16,2	310	2,6	19
Klee-/Luzernesamen	-	-	110	20,5	0 ⁴⁾	0	0

1) Frischmasse bei 20% Trockensubstanz = Trockenmasse * 5

2) Aus dem Rohproteingehalt in der Trockenmasse (i. d. TM) lässt sich der in der Trockenmasse enthaltene Stickstoffgehalt berechnen: % RP i. d. TM ./ 6,25 = kg N/dt TM.

3) einschnittiger Feldfutter-/Vermehrungsanbau: Düngbedarfsermittlung gemäß Vorgaben für Ackerkulturen, N-Bedarfswerte u. a. siehe Tabelle 9

4) N-Bedarfswert gemäß DüV 2017 = 360 kg N/ha: Aufgrund des ebenfalls vorgegebenen Abschlags für die N-Nachlieferung aus der N-Bindung von Reinkulturen Klee und Luzerne in Höhe von 360 kg N/ha ergibt sich ein Düngbedarf von "0".

Tabelle 13

Abschläge in Abhängigkeit von Vor- und Zwischenfrüchten vor Ackerkulturen

Quelle: Anlage 4 Tabelle 7 DüV 2020

		Mindestabschlag kg N/ha
Vorfrucht (Hauptfrucht des Vorjahres)*		
Grünland, Dauerbrache, Luzerne, Klee, Klee gras, Rotationsbrache mit Leguminosen		20
Rotationsbrache ohne Leguminosen, Zuckerrüben ohne Blattbergung		10
Raps, Körnerleguminosen, Kohlgemüse		10
Feldgras		10
Getreide (mit und ohne Stroh), Silomais, Körnermais, Kartoffel, Gemüse ohne Kohlar ten		0
Zwischenfrucht		
	abgefroren	0
Nichtleguminosen	nicht abgefroren - im Frühjahr eingearbeitet	20
	- im Herbst eingearbeitet	0
	abgefroren	10
Leguminosen	nicht abgefroren - im Frühjahr eingearbeitet	40
	- im Herbst eingearbeitet	10
Futterleguminosen	Futterleguminosen mit Nutzung	10
andere	andere Zwischenfrüchte mit Nutzung	0

* Für nicht aufgeführte Kulturen z. B. Arznei- und Gewürzpflanzen ist in der Regel kein Mindestabschlag ("0") anzurechnen. Für Gemüsekulturen sowie Dill, Petersilie und Schnittlauch mit einer Folgekultur der Tabelle 11 im gleichen Jahr gelten die Werte nach Tabelle 11.

Tabelle 14

Abschläge auf Grund der Stickstoffnachlieferung aus dem Bodenvorrat

Tabelle 14a:

Ackerkulturen einschließlich Arznei- und Gewürzpflanzen sowie Gemüsebau und Erdbeeren

Quelle: Anlage 4 Tabelle 6 DüV 2020

Humusgehalt %	Mindestabschlag kg N/ha
größer 4,0 (humos)	20

Tabelle 14b:

Grünland-, Dauergrünland-, Moorböden und mehrschnittiger Feldfutterbau

Quelle: Anlage 4 Tabelle 11 DüV 2020

		Humusgehalt (Gehalt an organischer Substanz)	Mindestabschlag kg N/ha	Zuordnungsbeispiele für Sachsen-Anhalt
Grünland-, Dauergrünland- böden	sehr schwach bis stark humos	< 8 %	10	mineralische Böden im Harz
	stark bis sehr stark humos	8 bis < 15 %	30	Auenböden
	anmoorig		50	
Moorböden	Hochmoor	≥ 30 %	50	keine
	Niedermoor		80	
mehrschnittiger Feldfutterbau	Ackergras (ohne Leguminosen)		0	

* In in Sachsen-Anhalt ordnet sich der überwiegende Teil der Grünland-/Dauergrünlandstandorte bei einem Humusgehalt zwischen 8 bis < 15 % (Mindestabschlag 30 kg N/ha) ein.

Tabelle 15

Abschläge für Stickstoffnachlieferung aus der Stickstoffbindung von Leguminosen bei Grünland und mehrschnittigem Feldfutter

Quelle: Anlage 4 Tabelle 12 DüV 2020

		Mindestabschlag kg N/ha
Leguminosen im Grünland/Dauergrünland		
Ertragsanteil von Leguminosen	5 bis 10 %	20
	> 10 bis 20 %	40
	> 20 %	60
Leguminosen im mehrschnittigen Feldfutterbau		
Klee-/Luzernegras je 10 % Ertragsanteil Leguminosen		30
Rotklee/Luzerne in Reinkultur		360